

24.1.2017

Liebe Eltern,

die Gewalttat an der Schule in Lünen macht uns betroffen und wir fühlen mit den Angehörigen des Opfers und den Mitgliedern der Schulfamilie der Käthe-Kollwitz-Schule. Auch Schülerinnen und Schüler können davon aufgewühlt sein und eventuell sogar beunruhigt.

Wir Schulpsychologinnen und Schulpsychologen vom Kriseninterventions- und Bewältigungsteam Mittelfranken unterstützen die Schule und Lehrkräfte dabei, dass Schülerinnen und Schülern das Vertrauen in die Menschen und das Empfinden der Schule als einen sicheren Ort erhalten bleibt.

Es ist uns auch ganz besonders wichtig, Sie als Eltern zu informieren, damit Sie das Thema aufgreifen können, wenn Ihr Kind das möchte. Außerdem haben wir einige Hinweise zusammengestellt, wie Sie Ihr Kind bei der Bewältigung unterstützen können:

- Hat Ihr Kind das Bedürfnis, mit Ihnen über die Ereignisse zu sprechen, besprechen Sie, **was man für sich selbst tun kann, um sich wieder besser zu fühlen**. Vermeiden Sie angsterzeugende Spekulationen, die das Vertrauen in die Mitmenschen erschüttern. Schützen Sie Ihr Kind auch soweit wie möglich vor Bildern und allzu drastischen Informationen, die über die Medien verbreitet werden.

- Ihr Kind braucht in der nächsten Zeit möglicherweise mehr Nähe und Zuwendung von Ihnen. Gehen Sie auf diese Bedürfnisse ein, auch wenn dies dem Entwicklungsstand Ihres Kindes eigentlich nicht mehr entspricht.

- Positive Erfahrungen und Ablenkung (z.B. in Form von Musik, Sport, Spielen ...) erleichtern die Verarbeitung belastender Erfahrungen. Unterstützen Sie Ihr Kind bei diesen Aktivitäten und bestärken Sie es darin, sich mit Menschen zu umgeben, die ihm gut tun und die es mag.

Wenn Sie sich in den kommenden Tagen oder Wochen um ihr Kind Sorgen machen, können Sie sich an die Lehrkräfte, die JAS-Kraft oder die Schulpsychologin wenden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andrea Blendinger